

# 5. NEWSLETTER

## Integration

November 2012

### IN DIESER AUSGABE:

- Integrationsagentur
- Interview mit Mitarbeiterin Ayse Musanovic
- Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge“
- „Ahlen 2030 - Teilhabe und Verantwortungsübernahme von Migranten stärken“
- Türkei-Kooperationen
- Veranstaltung „Hand in Hand“
- „Selbsthilfe baut Brücken“
- „Gemeinsame Freizeit“
- „Toleranz und Respekt“ - Themensammlung



## 5. Newsletter Integration

### Vorwort

Der Paritätische und die PariSozial Warendorf haben in den letzten Jahren Verschiedenes im Bereich Integration möglich gemacht. So wird für Querschnittsprojekte und kostenlose Beratung für Migranten im Kreis eine Summe von 200.000 Euro pro Jahr eingesetzt (ohne kommunale Förderung). Dazu kommen über 30 MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund in den Diensten.



### Integrationsagentur

Im neuen Jahr wird die PariSozial Warendorf vom Land NRW als Integrationsagentur neu gefördert. Das ist eine große Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit.

### Interview mit Mitarbeiterin Ayse Musanovic

1. Frage DZ: „Kopftuch und Sozialarbeit bei einem deutschen Verband. Geht das?“

Antwort AM: „Ich kann das gut vereinbaren. Bis jetzt habe ich positive Erfahrungen im Umgang mit Kunden und KollegInnen gemacht.“

2. Frage DZ: „Wie geht es Ihnen im Umgang mit männlichen Kollegen und Klienten?“

Antwort AM: „Für mich macht es heute keinen Unterschied, wo ich früher Sorgen hatte, wie mein Umfeld darauf reagiert, wenn ich als Muslima mit Männern arbeite.“

3. Frage DZ: „Was fällt Ihnen am meisten bei PariSozial auf?“

Antwort AM: „Wir haben gute interdisziplinäre Teams und das qualifiziert die Arbeit - das macht mich als Mitarbeiterin zufrieden.“

Ganz viele Familien nehmen diese Hilfen gerne an, weil sie sehen, dass ihnen das hilft, nichts wird ihnen übergestülpt und die Angst genommen, dass man ihnen etwa die Kinder wegnehmen will.“

„Wir hoffen, dass die Migranten es als Wertschätzung und Ansporn verstehen, dass wir mit der Türkei kooperieren.“

### „Ahlen zeigt Flagge“

Am 2. und 3. Juni 2012 war es wieder soweit: Die Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge“ wurde von über 5.000 Menschen im Stadtpark besucht. An beiden Tagen präsentierten sich über 60 Organisationen aus unterschiedlichen Kulturen. Die „Parade der Kulturen“ durch die Ahleiner City wurde mit 32 Gruppen aktiv mitgestaltet. Zahlreiche Chöre, Tanzgruppen und Musiker rundeten das interkulturelle Programm ab. Erstmals konnten die Besucher einen umfangreichen Mittelaltermarkt mit Heerlagern, wo an über 30 Ständen und Zelten Ritter, Handwerker und Händler postiert waren, Einblicke in die Vergangenheit erhaschen.

Ein Tanzwettbewerb mit attraktiven Preisen war der Höhepunkt am leider verregneten Sonntag.



### „Ahlen 2030 - Teilhabe und Verantwortungsübernahme von Migranten stärken“



Der Paritätische und die PariSozial haben mit Unterstützung der Stadt Ahlen, der AWO und Pro Ahlen sowie dem Integrationsrat der Stadt Ahlen das Projekt „Ahlen 2030“ umgesetzt. Wenn in 2030 die Mehrheit der unter 50-Jährigen einen Migrationshintergrund hat und die Mehrheit davon immer noch so schlecht Deutsch spricht, so deutlich schlechtere Schul- und Ausbildungsabschlüsse und so wenig Beteiligung und Verantwortung im öffentlichen Leben, in gesellschaftlichen Organisationen des Sports, der Kultur und Politik oder sozialen und Umwelt- oder Brauchtums-Organisation hat, dann kann die Stadt ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potentiale nicht halten.

Das war die Ausgangsthese für die Untersuchung. Durch 65 Interviews mit Repräsentanten aus allen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen wurden der Ist-Stand und die Zukunftsfrage beleuchtet. Die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung in den zentralen Bereichen Wirtschaft und Konsum, Freizeitverhalten, Engagement-Verhalten und Identifikation von Zuwanderern und Deutschstämmigen wurden untersucht.

Eine Handlungsempfehlung resultierte aus der ungeschminkten Benennung des Ist-Zustandes: **Die Kulturen sind sich fremd geblieben und Kenntnisse vom anderen sind gering. Viele deutschstämmige Organisationen und Vereine erreichen Migranten nicht.**

Maßnahmen, die gefordert werden sind z. B.:

- Die VHS und andere Bildungseinrichtungen müssen ihre Programme anders ausrichten.
- Migrantenorganisationen und Moscheen müssen mehr Engagement zeigen, sich für Feuerwehr, Rotes Kreuz öffnen und für soziokulturelle Beteiligung werben.
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Pro Ahlen als Zusammenschluss von Firmen sollten auf von Migranten geleitete Firmen mehr zugehen.
- Öffentliche Verwaltungen und Verbände müssen mehr Migranten einstellen.

### Türkei-Kooperation vom Paritätischen/der PariSozial Warendorf

Seit einem Jahr hat der Paritätische die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, einzelnen Stadtteilen und Universitäten sowie TV-Sendern in der Türkei gesucht.

Die Türkei ist das Land, das die größte und problematischste Gruppe für die Integration in Ahlen und in Deutschland stellt.

**Eine Kooperation mit der Türkei kann helfen, die hier lebenden türkischen Migranten besser zu verstehen und sie zur Inanspruchnahme der hier bestehenden Möglichkeiten in den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit oder Kultur und Politik zu motivieren.** Wir hoffen, dass die Migranten es als Wertschätzung und Ansporn verstehen, dass wir mit der Türkei kooperieren, denn viele türkische Organisationen würden sich den hohen Stand der Versorgung, der hier besteht, für ihr Land wünschen. Die Partner aus der Türkei, seien es Universitäten oder soziale Einrichtungen, wollen von uns lernen. Andererseits haben zwei Besucherinnen aus der Türkei uns motiviert, ihre Landsleute deutlicher aufzufordern, sich zu engagieren.

### PariSozial im türkischen Fernsehen

Besonders gut finden die Partner das System „Hilfen aus einer Hand“ von PariSozial, das in einer mehrteiligen Dokumentation im türkischen Fernsehen präsentiert werden soll. Die türkische Fernsehjournalisten Michliban Cumrali war dazu 6 Wochen in Ahlen und Umgebung für Dreharbeiten unterwegs.



*„Eine Handlungsempfehlung resultierte aus der ungeschminkten Benennung des Ist-Zustandes: Die Kulturen sind sich fremd geblieben [...]“*





## 5. Newsletter Integration



*„5 Filme zu Themen wie Krebs, Diabetes, Depression, Schlaganfall und Bluthochdruck auf türkisch und mit deutschen Untertiteln [...], haben bei den ersten Präsentationen in NRW ein sehr großes Echo erfahren.“*

### „Selbsthilfe baut Brücken“

Die AOK Nordwest und Rheinland-Hamburg fördern ein Projekt, bei dem der Nutzen von Selbsthilfegruppen und der Weg in eine Gruppe deutlich werden. Fünf Filme zu Themen wie Krebs, Diabetes, Depression, Schlaganfall und Bluthochdruck auf türkisch und mit deutschen Untertiteln sowie eine Trickanimation, die Selbsthilfe erklärt, haben bei den ersten Präsentationen in NRW ein sehr großes Echo erfahren. Auch vor Ort können die ersten beiden Filme zu Krebs und Diabetes schon präsentiert werden. Die DVD kann unter der Telefonnummer 02382 7099-57 (Serhat Ulusoy) bestellt werden.

### „Hand in Hand“

Zum 3. Mal hat PariSozial zusammen mit der Stadt Beckum und dem Integrationsrat der Stadt Beckum das Fest der Kulturen „Hand in Hand“ am 23.09.2012 organisiert. Mit Tanzgruppen aus unterschiedlichen Kulturen, Musik und zahlreichen Angeboten von Beckumer Vereinen, hatten die Veranstalter ein volles und buntes „Haus“. „2 Kulturen gewinnen“ – die Verlosung, wo man nur mitmachen kann, wenn 2 Besucher aus unterschiedlichen Kulturen gemeinsam ein Los kaufen, symbolisiert das Motto von PariSozial „Begegnung und freiwilliges Miteinander zu schaffen“.



### „Gemeinsame Freizeit“

PariSozial setzt zusammen mit dem Verein zur Integration und Bildung das Projekt „Gemeinsame Freizeit“ um. Mit dem Obertitel „Freundschaft“ sollen Kinder aus unterschiedlichen Kulturen gemeinsame Aktionen und Projekte durchführen. Hierzu konnte auch die Albert-Schweitzer-Grundschule in Ahlen gewonnen werden: Geplante Tages-Events sind ein Hallenfußballturnier und ein Ausflug zum Technik Museum in Ennigerloh. Weitere Maßnahmen sind ein Zumba-Kurs sowie ein Kunst u. Malwettbewerb.

### „Toleranz und Respekt“ zum Thema von interkultureller Diskussion machen

- „Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füg‘ auch keinem andern zu.“
- Was finde ich kritikwürdig?
- Womit habe ich Probleme bei den Anderen?
- Wie gehe ich damit um?
- Was bedeutet Toleranz?
- Kulturen in ein anderes Land verpflanzen – geht das?

Das sind Themen, mit denen wir uns nächstes Jahr befassen wollen.

### Impressum

Der PARITÄTISCHE  
Landesverband NRW,  
Kreisgruppe Warendorf  
Zeppelinstr. 63,  
59229 Ahlen,  
Tel. 02382 7099-0  
Redaktion:  
D. Zöller, E. Kreuzer  
Layout: E. Kreuzer  
Bild/Logonachweis:  
Der PARITÄTISCHE  
Landesverband  
NRW/PariSozial Warendorf  
Druck:  
Kreisgruppe Warendorf  
Stand: November 2012